

BURGERLEBEN

INSZENIERUNG DES BURGBERGS TECKLENBURG

Herzlich Willkommen

Zu der Ausstellung
Burgerleben möchten wir Sie
herzlich willkommen heißen!
Schön, dass Sie sich für die
Zukunft des Burgbergs
interessieren.

Erste Infos

Der Burgberg Tecklenburg ist bekannt
als der Balkon des Münsterlands und als
einzige ehemalige Höhenburg der Region. Sein
heutiger Zustand wird seiner historischen und seiner
touristischen Bedeutung jedoch nicht mehr gerecht.
Sichtbezüge ins Umland und auf den Ort Tecklenburg
sind weitgehend zugewachsen, historische Bezüge und
Funktionen nicht mehr erlebbar, Wege und Ausstattungen
nicht mehr zeitgemäß.

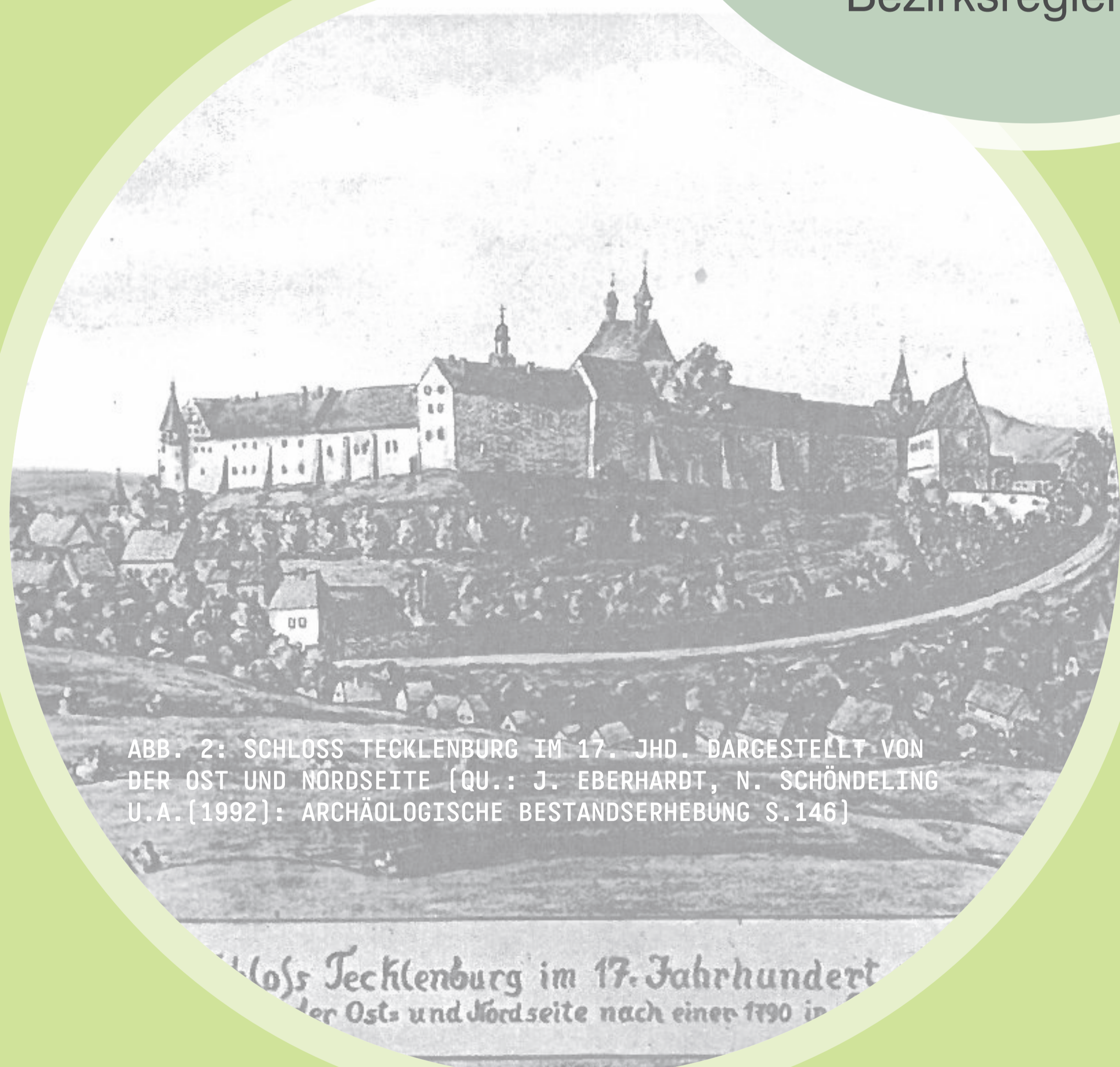
Auf Initiative des Kreises Steinfurt soll der Burgberg
nun wieder aus dem Dornröschenschlaf geweckt
werden. Über diesen umfangreichen
Planungsprozess möchten wir Sie in
dieser Ausstellung informieren.

Gemeinsam

Gemeinsam mit den Bürger:innen
von Tecklenburg wollen der Kreis
Steinfurt, die Stadt Tecklenburg und
die Expert:innen vom Planungsbüro
DTP dieses, für die Region so
bedeutende Projekt, weiterentwi-
ckeln. Deshalb sind auch Ihre
Anregungen und Ideen
gefragt.

Der **Denkmalschutz**
hat einen hohen Stellenwert
bei der Planung und Umsetzung
des Freiraumkonzeptes. Der Kreis
Steinfurt, die Stadt Tecklenburg und das
Büro DTP arbeiten eng zusammen mit
den zuständigen Denkmalbehörden
von Landschaftsverband
Westfalen-Lippe und
Bezirksregierung.

Der Burgberg ist dafür
bekannt ein wichtiges
Habitat für verschiedene Fleder-
mausarten zu sein. Weitere
schützenswerte Tier- und Pflanzen-
arten haben hier ihren Lebensraum.
Deshalb ist der **Natur- und Arten-
schutz** ein bedeutender Aspekt
des Projektes.



EINLEITUNG

Anspruch und Wirklichkeit

Aus den Belangen der Denkmalpflege und des Natur- und Artenschutzes sowie der heutigen Nutzungen, den Interessen der Touristen:innen und Tecklenburger:innen entstehen vielfältige Ansprüche an den Burgberg. Anspruch und Wirklichkeit stehen aktuell in keinem guten Gleichgewicht. Dies möchten wir gerne ändern und **einen Burgberg für alle gestalten.**

Ausgangslage ist das Zielkonzept Burgberg Tecklenburg



ABB. 4: ZIELKONZEPT (QU. DTP)

Infos zum Verfahren

Im Vorfeld zu der Neuplanung des Burgberges wurde ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für die Stadt Tecklenburg erstellt.

Das Zielkonzept für den Burgberg ist ein Bestandteil dieses ISEK und die Grundlage, um öffentliche Fördermittel für die Umsetzung der Maßnahmen zu beantragen.

Um die Planung des Burgberges Tecklenburg voranzubringen hat der Kreis Steinfurt die Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH beauftragt, die Entwurfsplanung für das Areal zu erstellen.



ABB. 5: PROJEKT- UND KOSTENTRÄGER, ALLE BAUTEILE (QU. DTP)



ABB. 6: HAUPTBURG MIT BLICK AUF'S KRÖNCHEN (BILDRECHTE: DTP)

„Die Burganlage besitzt hohen historischen Wert! Sie ist die einzige Höhenburg im Münsterland!“

LWL



ABB. 7: HAUPTBURG MIT BURGWIESE (BILDRECHTE: DTP)

„Die Bühne spielt in der Champions League!“

Stefan Streit, Bürgermeister Tecklenburg



ABB. 8: SÜDHANG, BALKON DER BURG (BILDRECHTE: DTP)

„Tecklenburg – Die Festspielstadt auf dem Balkon des Münsterlandes“

Tecklenburg Touristik

VORENTWURF

Übergeordnete Ziele

Die Neugestaltung des Burgbergs Tecklenburg soll insbesondere die regionale Bedeutung der ehemaligen Burganlage hervorheben, die vorhandenen, historischen Strukturen inszenieren und für Tecklenburger:innen und Gäste erlebbar machen.

Leitprinzipien

- Wechselhafte Geschichte und Entwicklung der „Burg“ zeigen (Burg / Schloss / Bastion)
- Alle Epochen sind für die Geschichte der Anlage gleich wichtig, keine Epoche steht im Vordergrund
- Im Mittelpunkt stehen die Reste der baulichen Strukturen - die „Burgruine“
- Heutige Nutzungsansprüche sollen mit dem baulichen Erbe in Einklang gebracht werden

Gestaltprinzipien

- zurückhaltend, klar und einfach gestalten
- auf den baulichen Bestand fokussieren
- Aufenthaltsqualität schaffen
- Erleben des Burgbergs = spazieren und entdecken

Vorentwurf

Mit der Entwicklung des Burgbergs bietet sich die Chance die ehemalige Tecklenburg in Bezug zur Landschaft zu setzen. Auch die Verbindung mit sehenswerten Orten, wie Kurpark und Hexenküche sind von Bedeutung. Auftaktpunkte wie der Münsterlandblick und der historische Stadtkern bilden dabei die Ankunftsorte und laden zu einem Burgbergsbesuch ein.

Mit einer einheitlichen Gestaltung bildet die Promenade das Rückgrat des Burgbergs, führt Besucher:innen durch die Anlage und leitet in die vielseitigen Teilräume über.

In diesen Teilräumen - **Hauptburg, Mittelwall, Vorburg** - sollen durch wiederkehrende Gestaltungselemente, ebenso wie durch individuelle, auf die besonderen räumlichen Gegebenheiten angepasste Inszenierungen, neue **Erlebnisqualitäten** geschaffen werden. Spielanlässe, Geschichtserzähler und neue Rast- und Aussichtspunkte bieten zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten, laden zum Verweilen ein und bieten die Möglichkeit, die vielseitigen Ein- und Ausblicke zu genießen.

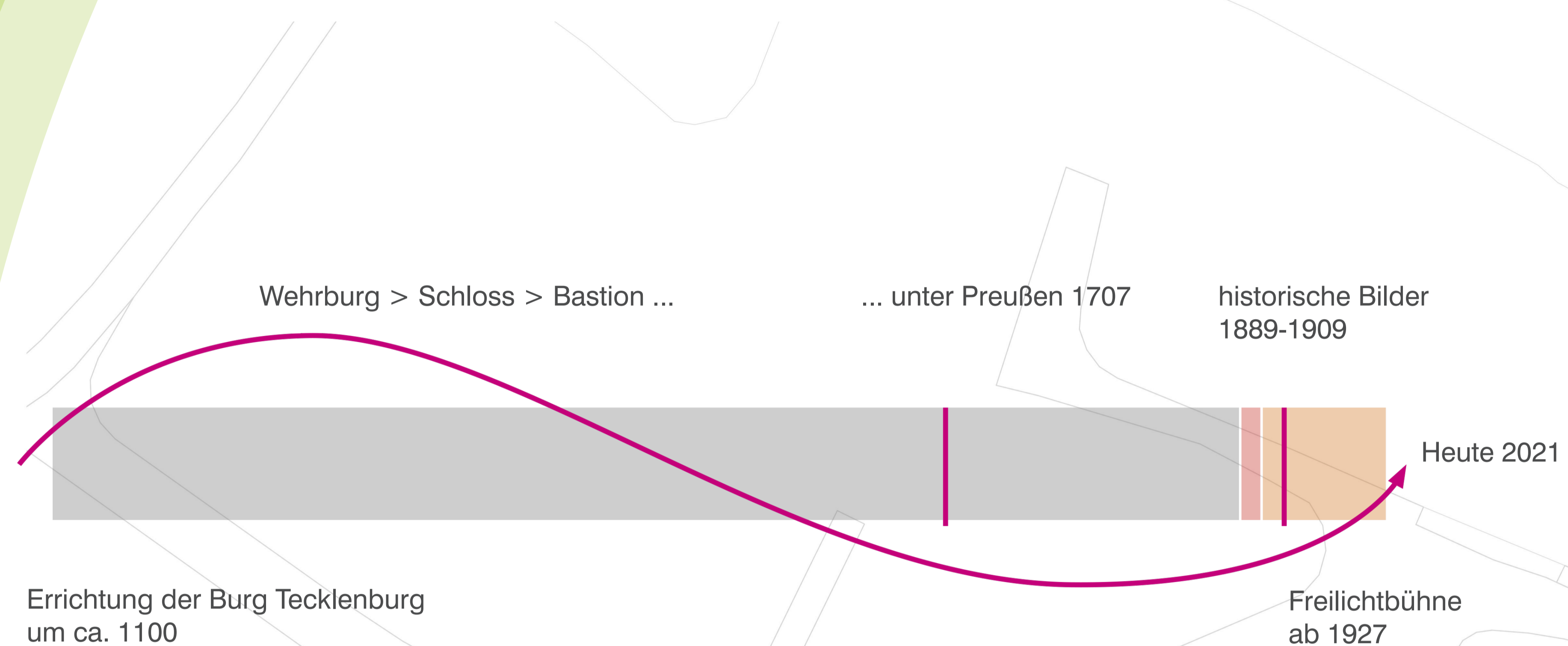


ABB. 9: ZEITSTRAHL HISTORISCHE ENTWICKLUNG DER BURGANLAGE (QU. DTP)



ABB. 10: VORENTWURF BURGBERG TECKLENBURG (QU. DTP)

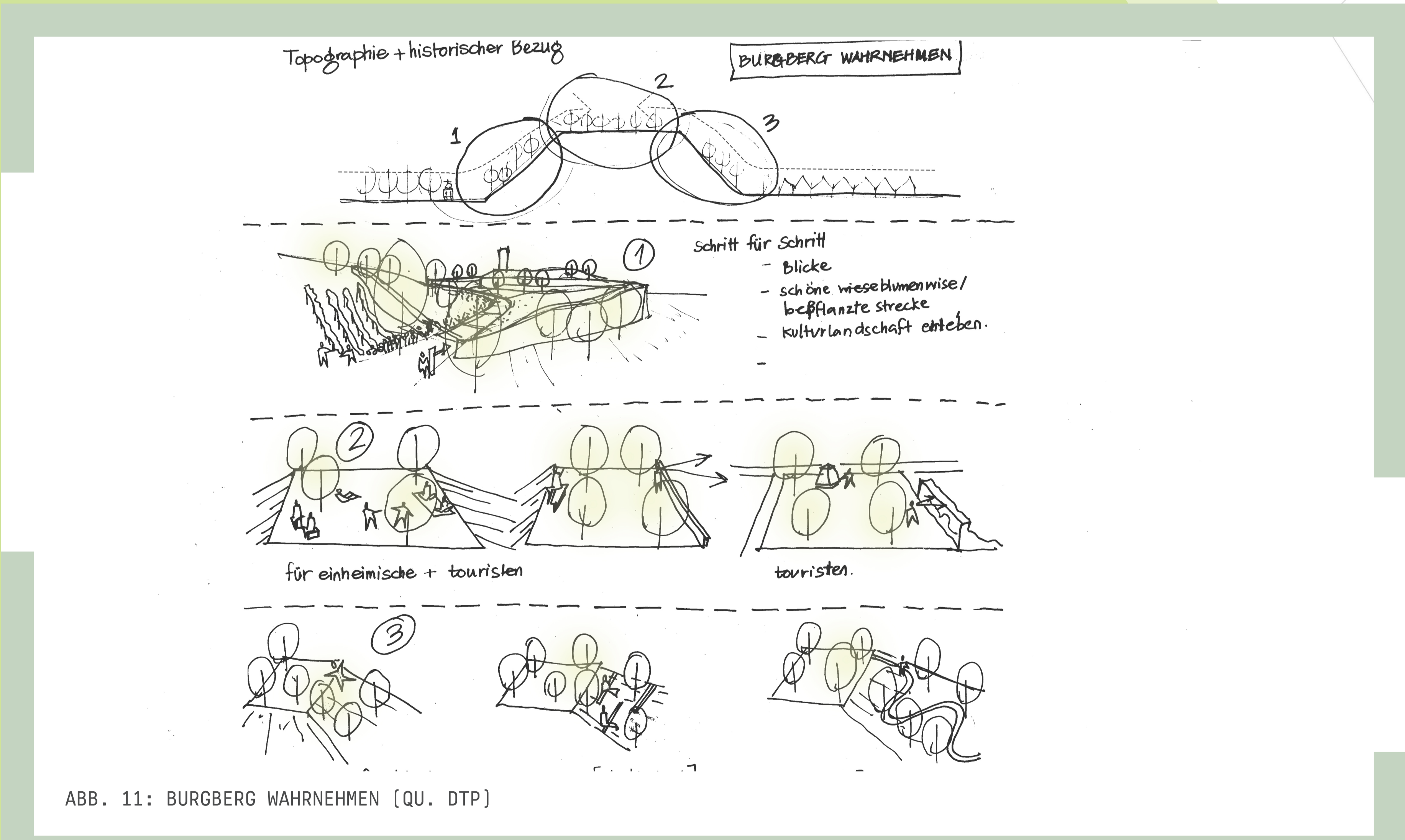


ABB. 11: BURGBERG WAHRNEHMEN (QU. DTP)

TEILRAUM SPIELERLEBNIS & SÜDHANG

Südlich der Jugendherberge Am Herrengarten soll ein neuer Spielplatz am Hang entstehen. **Die steile Hanglage bietet Raum für besondere Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten.** Vor allem Klettern, Rutschen, aber auch Rollenspiele für Kleinkinder sind mögliche Themen für neue Aktivitäten an diesem Ort.

Der Spielplatz kann über eine Treppe oder Rutsche Am Herrengarten sowie vom Philosophenweg erreicht werden. Die verschiedenen Ebenen bieten ebenfalls Raum zum Sitzen, Treffen und Beobachten der Kinder beim Spielen am Hang.

Die Planung sieht vor, das Gestaltungsbild des Weinberges auf den Spielplatz durch Pflanzungen in Reihe zu übertragen, die wiederum auch zum Erkunden und Verstecken einladen.

Im Südhang betritt man den Kernbereich der Burg. Hier stehen das **Erleben und Wahrnehmen** der vielfältigen **räumlichen Strukturen und baulichen Ebenen** im Vordergrund.

Als verbindendes Element von Spielplatz und Südhang dient der Teppich am Rast- und Orientierungspunkt. Blühende Staudenpflanzungen umrahmen diesen, Sitzelemente laden zum Verweilen ein und ein Informationspunkt leitet auch inhaltlich in das eigentliche Burgareal über.

Die vorhandenen Wege und Treppen sollen durch einen neuen Belag aufgewertet werden. Trittplatten ersetzen die einstigen Trampelpfade und der Großteil der Fläche wird mit Wiesen angelegt. Der Rast- und Aussichtspunkt auf der kleinen Bastion im Osten des Südhangs erhält durch die Umgestaltung eine privatere Atmosphäre.



ABB. 13: BAUTEIL SPIELERLEBNIS, PROJEKT- UND KOSTENTRÄGER: STADT TECKLENBURG UND JUGENDHERBERGE (QU. DTP)



ABB. 14: SPIELERLEBNIS, ATMOSPHÄRE UND RÄUMLICHE IDEE (QU. DTP)



ABB. 15: SÜDHANG, ATMOSPHÄRE UND RÄUMLICHE IDEE (QU. DTP)



ABBILDUNG 15: WALSPIELPLATZ BÖNNINGHARDT, SPIELGERÄT: NATURHOLZDESIGN NIEDERRHEIN (BILDRECHTE: DTP)



ABB. 16: BAUTEIL SÜDHANG, PROJEKT- UND KOSTENTRÄGER: KREIS STEINFURT (QU. DTP)

TEILRAUM HAUPTBURG & PROMENADE

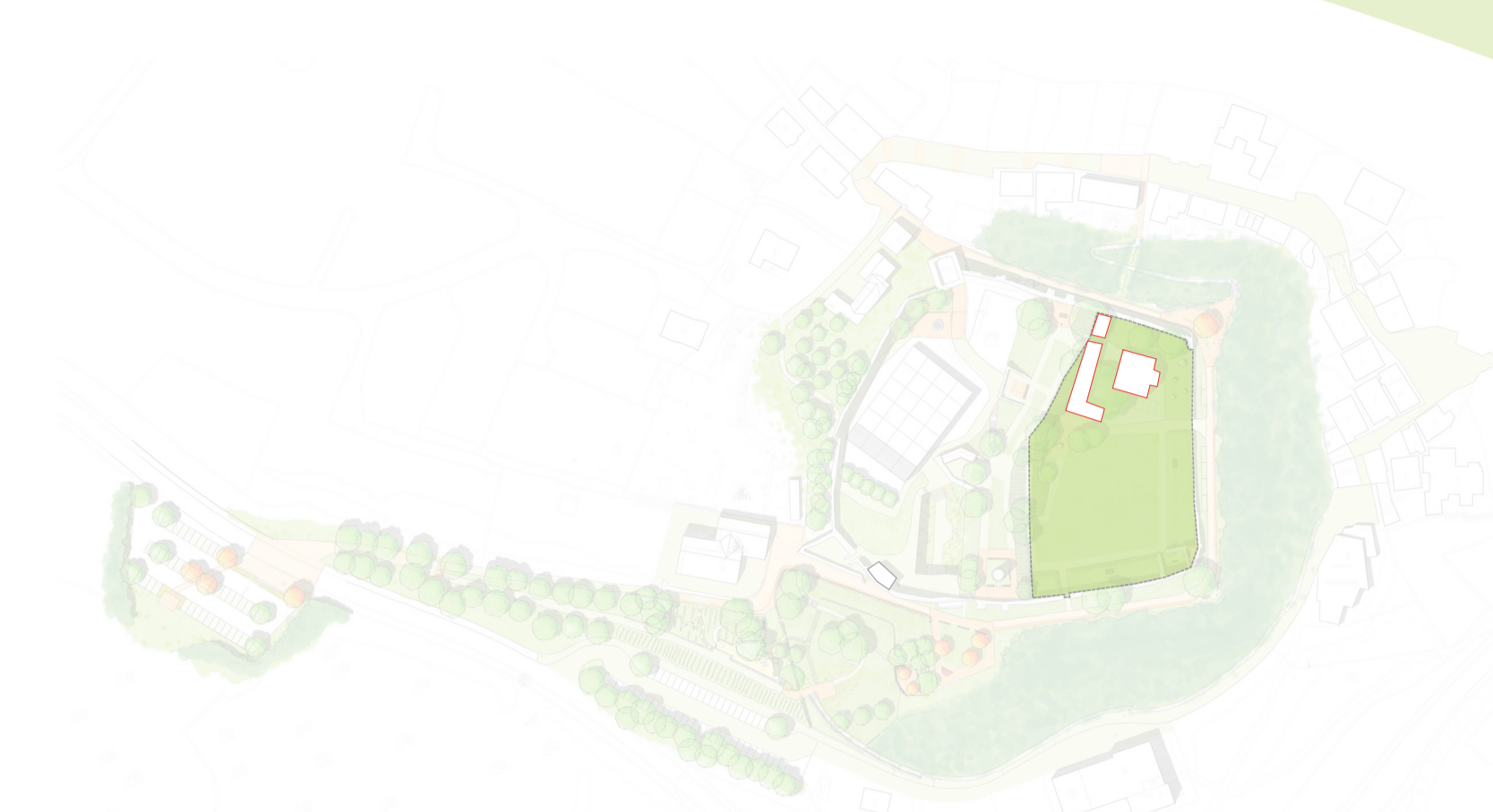


ABB. 17: BAUTEILE HAUPTBURG, PROJEKT- UND KOSTENTRÄGER: KREIS STEINFURT (QU. DTP)

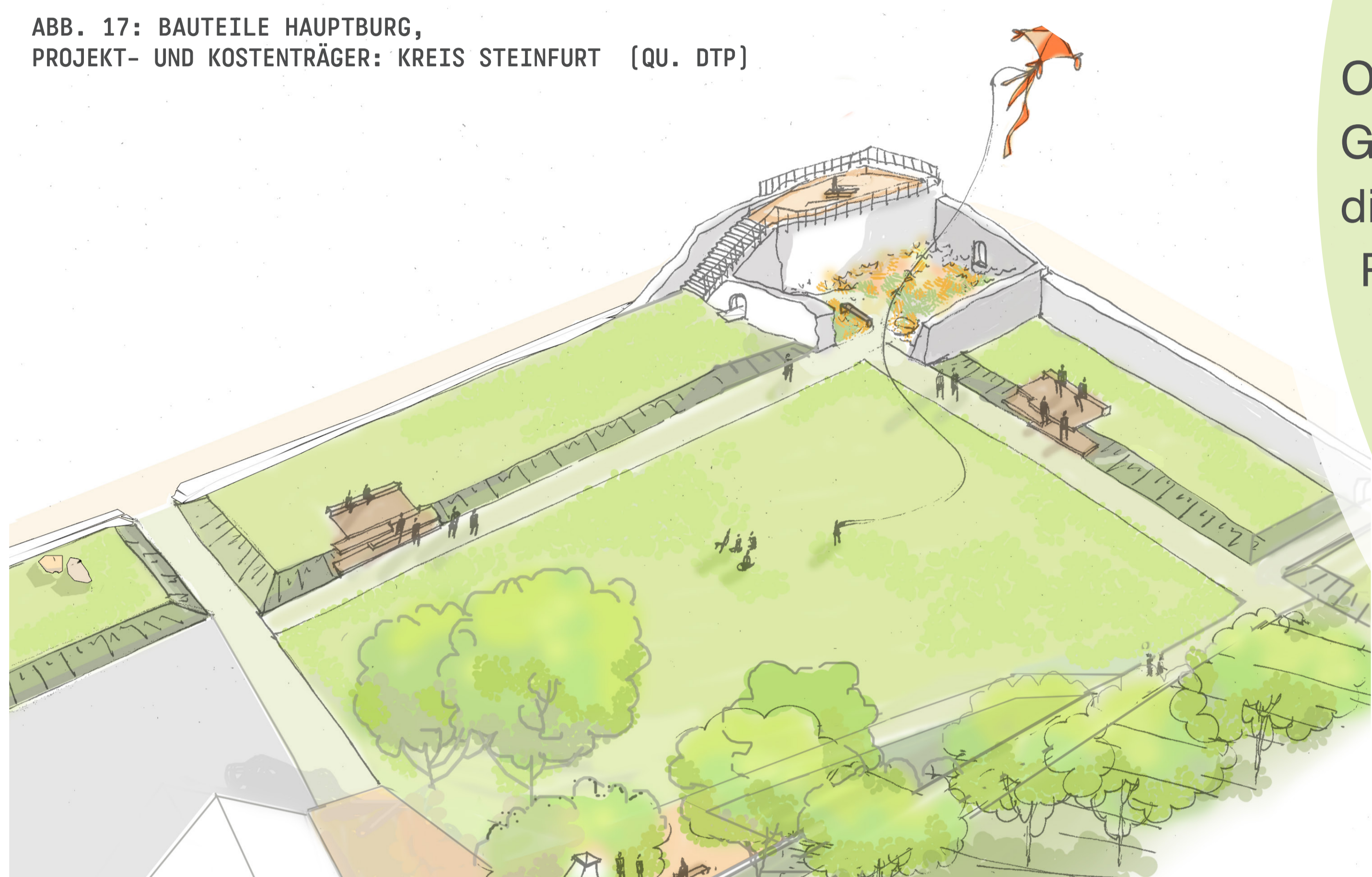


ABB. 18: HAUPTBURG MIT BURGWIESE, ATMOSPHÄRE UND RÄUMLICHE IDEE (QU. DTP)



ABB. 19: PROMENADE, LAGEPLAN (QU. DTP)

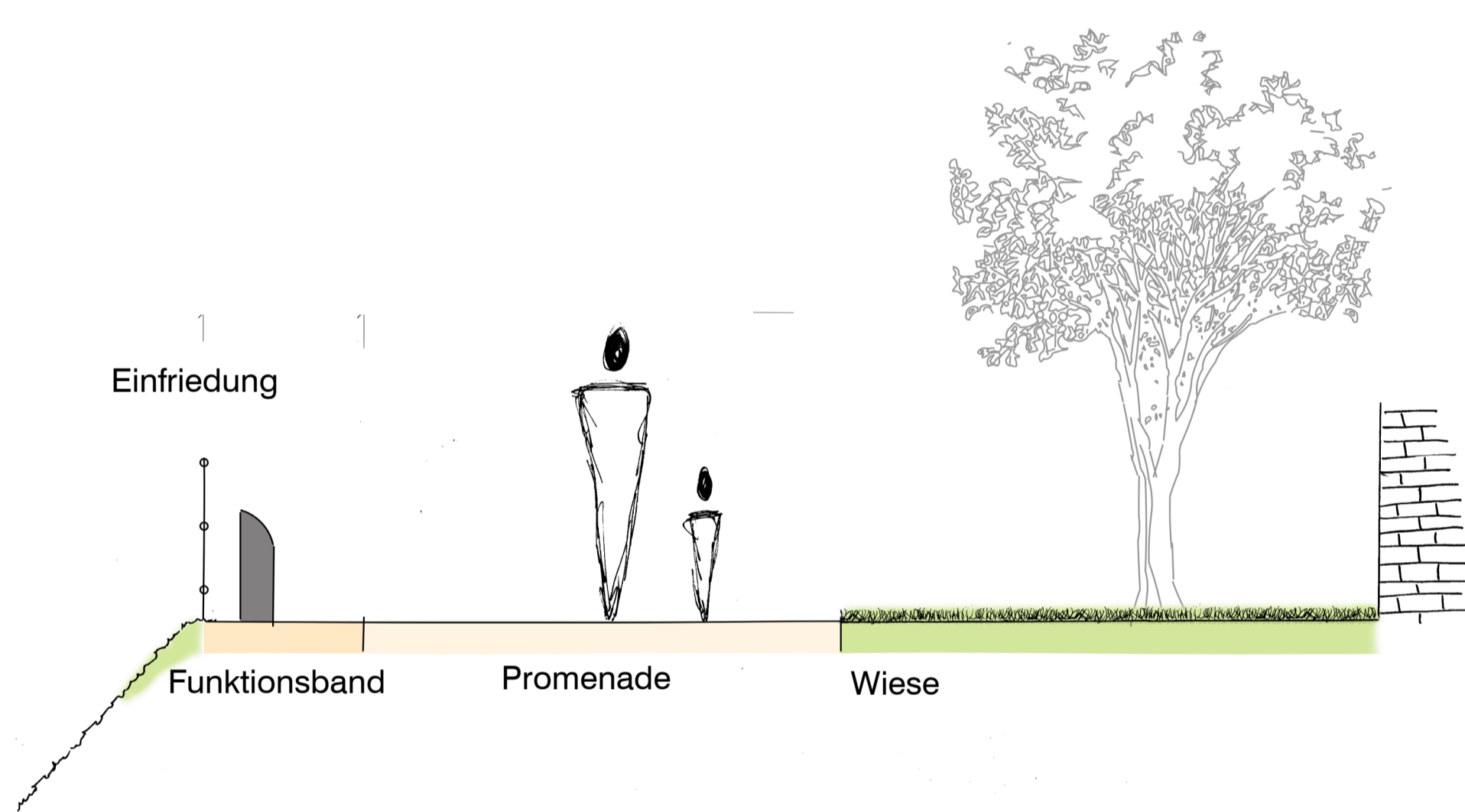


ABB. 20: SCHNITT A-A' PROMENADE (QU. DTP)

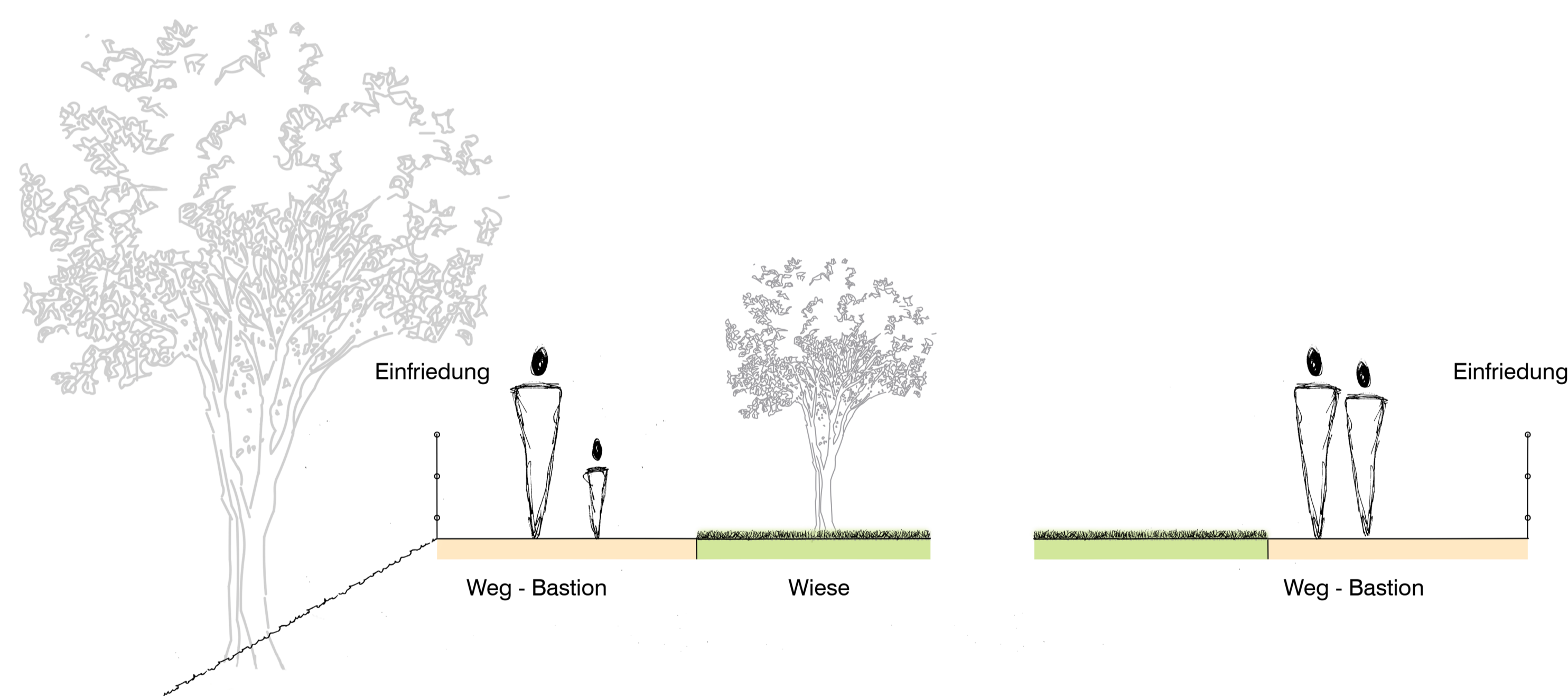


ABB. 21: SCHNITT B-B' SÜDBASTION (QU. DTP)



ABB. 22: BAUTEIL PROMENADE, PROJEKT- UND KOSTENTRÄGER: KREIS STEINFURT (QU. DTP)

Das Erscheinungsbild der Hauptburg ist heute durch Rasenflächen mit Wildwuchs oder Baumstümpfen und die Werkstattgebäude der Bühne geprägt. Ziel der Neugestaltung ist es, die notwendigen Infrastrukturen der Bühne mit dem historischen Umfeld in einen **hochwertigen und denkmalgerechten Kontext** zu bringen.

Der Vorentwurf setzt durch zurückhaltende Gestaltungselemente die Offenheit der Fläche in Szene. Geometrische Rasenhügel bilden die einstige Gebäudekubatur der Hauptburg nach und ein parallel verlaufender Weg lädt die Besucher:innen zum Entdecken ein. Die daraus entstehende großzügige Rasenfläche bietet Platz für neue Formen von Veranstaltungen, informelles Spielen oder ein ausgiebiges Sonnenbad.

Der Aufenthaltsplatz im Norden der Burgwiese lädt unter schattenspendenden Bäumen zum Verweilen ein und gibt dem Denkmal einen Zugang. Am Krönchen ist an dem tiefergelegenen Bereich eine Themenpflanzung denkbar. Im Westen bleibt die Verbindung zum Mittelwall über eine Rampe erhalten und soll aufgewertet werden.

Die Idee der Promenade ist es, eine **großzügige Wegeachse** zu entwickeln, die die Burganlage mit den unterschiedlichen Teilräumen und der Umgebung verbindet. Der Auftakt der Promenade an den beiden Ankunftsorten, Münsterlandblick und Schloßstraße, soll bereits außerhalb des Burgareals auf die besondere Bedeutung des historischen Ortes hinweisen.

Für die Bastionen sieht die Planung neue Ausstattungselemente zum Verweilen und Erleben der Anlage vor. Die umlaufenden Wege auf den Bastionen heben die historische Kubatur hervor und deuten auf die einstige Abwehrfunktion und den wehrhaften Charakter der Anlage hin.

Einfriedungen oder Hecken sollen die Hangseite der Promenade begrenzen und Rasenflächen dienen als zurückhaltendes Gestaltungselement vor den vorhandenen historischen Gemäuern. Ein Funktionsstreifen für die Platzierung von Ausstattungselementen aus einem andersfarbigen Material begleitet die Promenade und leitet besondere Orte wie Aufenthaltsplätze ein.

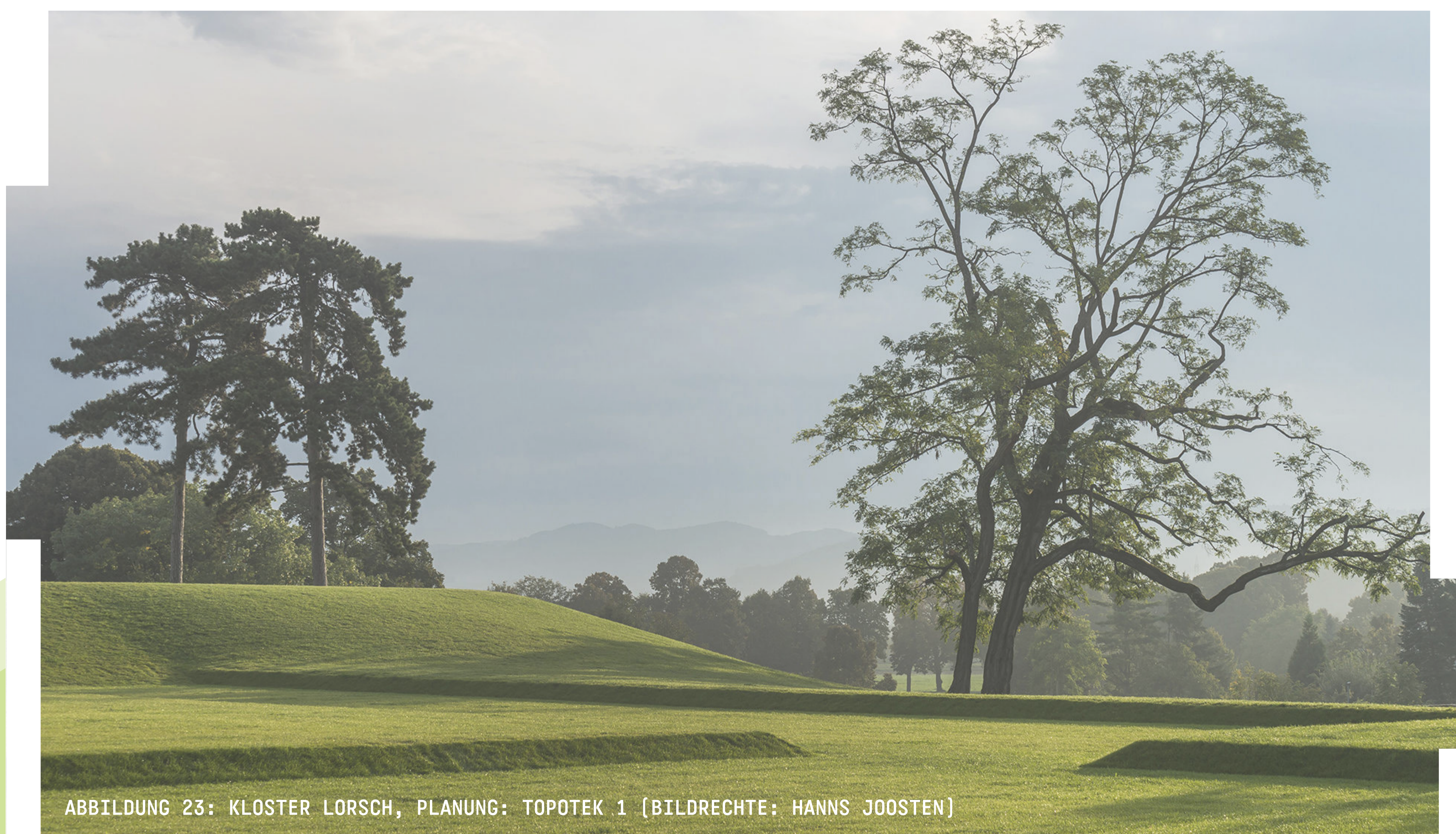


ABBILDUNG 23: KLOSTER LORSCH, PLANUNG: TOPOTEK 1 (BILDRECHTE: HANNS JOOSTEN)

TEILRAUM MITTELWALL & VORBURG

Der Mittelwall ist heute von starkbewachsenen Böschungen geprägt, die den Blick in die umliegenden Teilräume der ehemaligen Burg kaum zulassen. Die Wege befinden sich in keinem angemessenem Zustand.

Unter Berücksichtigung des erhaltenen Gehölzbestandes sieht die Neugestaltung eine starke Ausrichtung der vorhandenen Gehölzstrukturen vor, um die **besonderen Aussichtspunkte in die Umgebung** für die Besucher:innen wieder zu ermöglichen. Aufenthaltsplätze am Wierturm und an der nördlichen Flanke erhalten durch neue Oberflächenbeläge, Ausstattungselemente und Staudenpflanzungen neue Qualität. Die Wegeführung orientiert sich an den Rändern des Mittelwalls und ermöglicht das Herantreten und Erleben der baulichen Strukturen. Die innenliegenden Flächen werden als Pflanz- und Raseninseln gestaltet.



ABB. 24: MITTELWALL, ATMOSPHÄRE UND RÄUMLICHE IDEE (QU. DTP)

ABB. 25: BAUTEIL MITTELWALL, PROJEKT- UND KOSTENTRÄGER: KREIS STEINFURT (QU. DTP)

Die Vorburg wird primär durch die Freilichtbühne geprägt, sodass der Vorentwurf eine **behutsame Optimierung der Eingangs- und Zugangssituationen** vorsieht.

Dazu zählt z.B. die Neuanlage von Teilen der befestigten Fläche. Der historische Brunnen soll durch einen besonderen Belag und neue Sitzmöglichkeiten in Szene gesetzt werden. Im rückwärtigen Bereich der Bühnensitzreihen bieten ergänzende Sitzmöglichkeiten unter Bäumen einen Ausblick in die Landschaft. Der anschließende Hang soll ausgelichtet werden.

Das Löwentor wurde bereits saniert, eine neue Sitzauflage soll ergänzend für eine höhere Aufenthaltsqualität sorgen.



ABB. 26: VORBURG MIT FREILICHTBÜHNE, ATMOSPHÄRE UND RÄUMLICHE IDEE (QU. DTP)

ABB. 27: BAUTEIL VORBURG, PROJEKT- UND KOSTENTRÄGER: KREIS STEINFURT, STADT TECKLENBURG UND FREILICHTBÜHNE (QU. DTP)



ABBILDUNG 27: BURGGARTEN KAISERBURG NÜRNBERG [BILDRECHTE: DTP]

TEILRAUM ANKUNFTSORTE

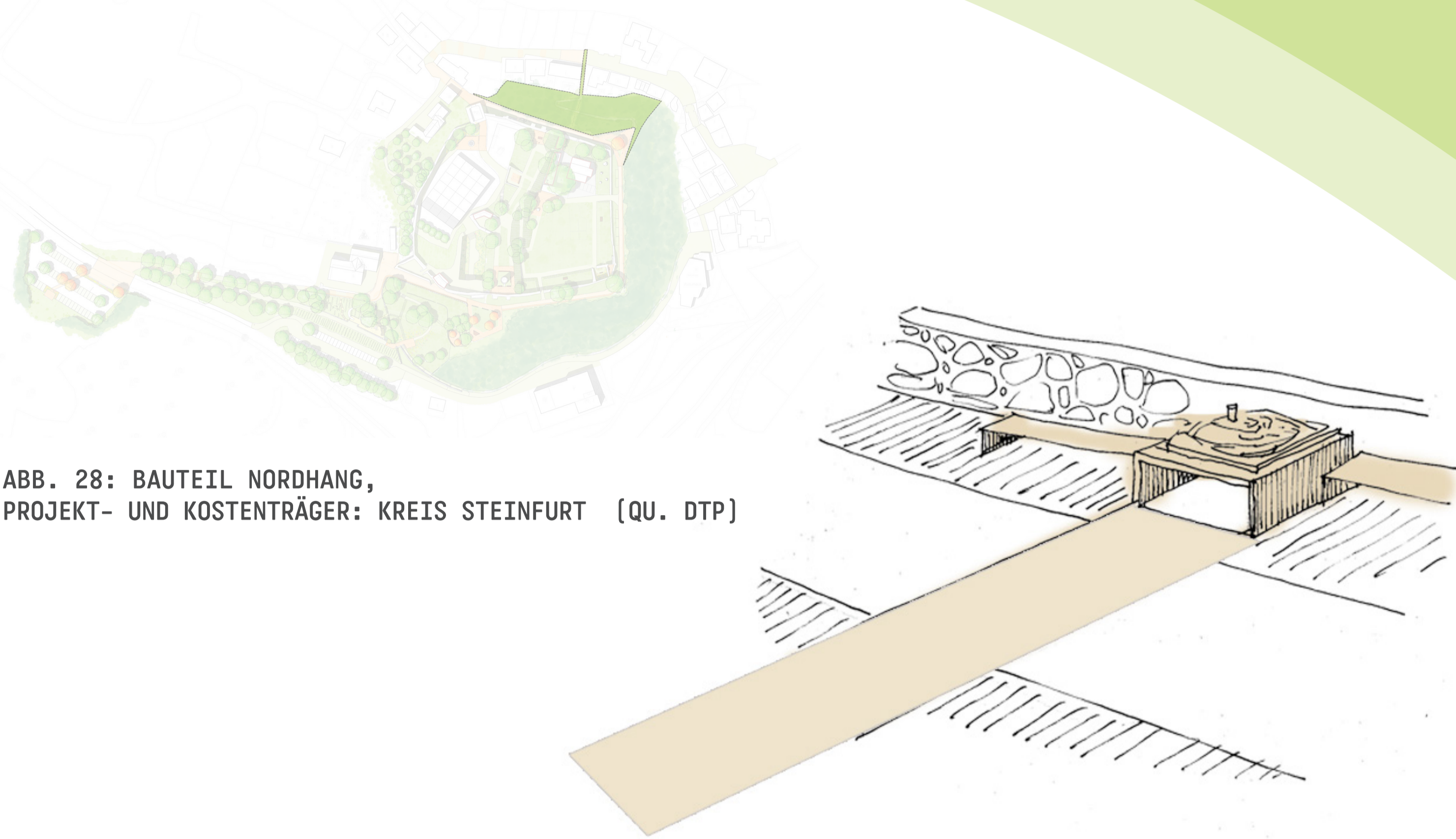


ABB. 28: BAUTEIL NORDHANG,
PROJEKT- UND KOSTENTRÄGER: KREIS STEINFURT (QU. DTP)

ABB. 29: NORDHANG, EINGANGSSIGNEÉ (QU. DTP)



ABB. 30: NORDHANG, ÜBERSICHT (QU. DTP)

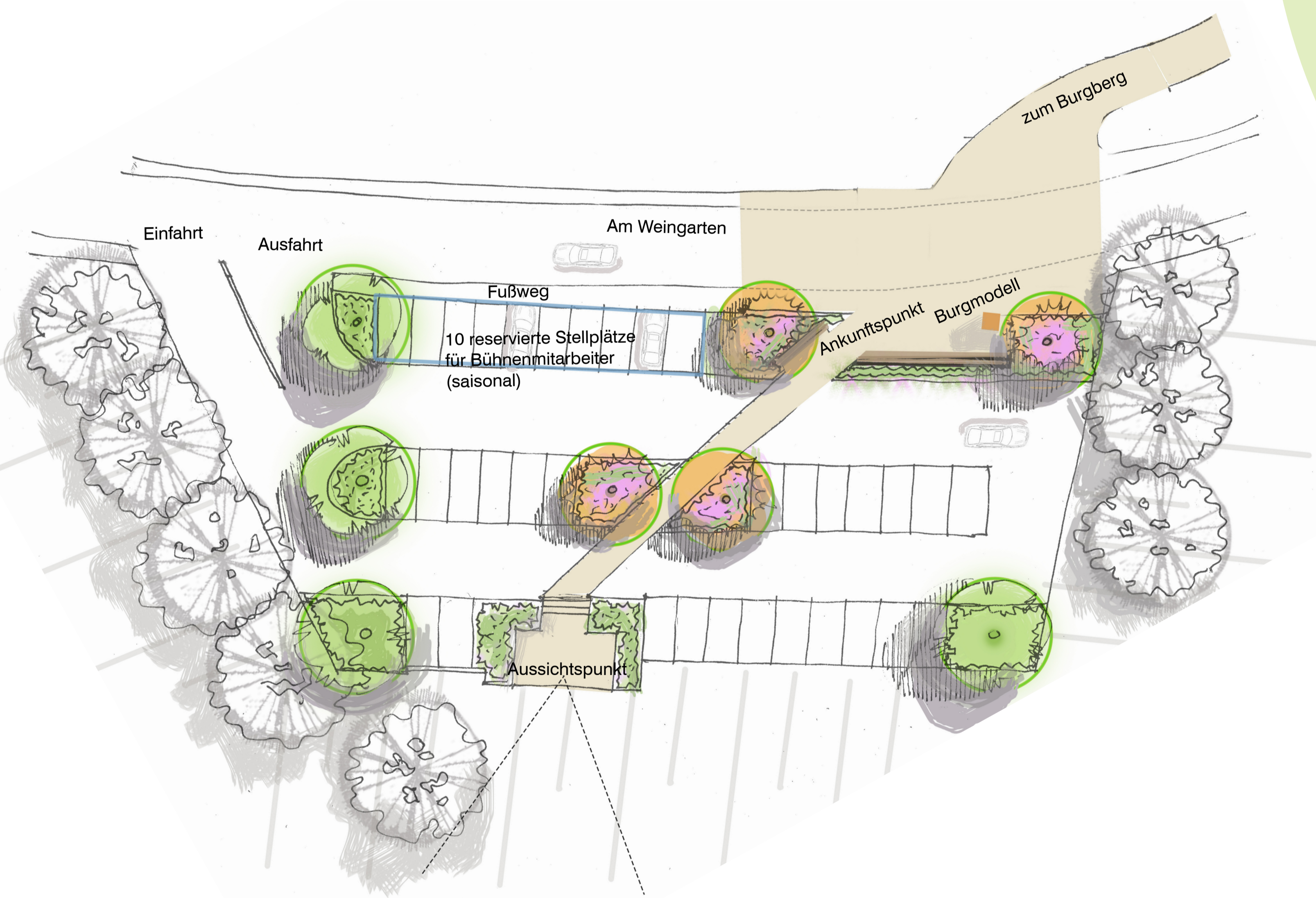


ABB. 31: PARKPLATZ MÜNSTERLANDBLICK, ÜBERSICHT (QU. DTP)

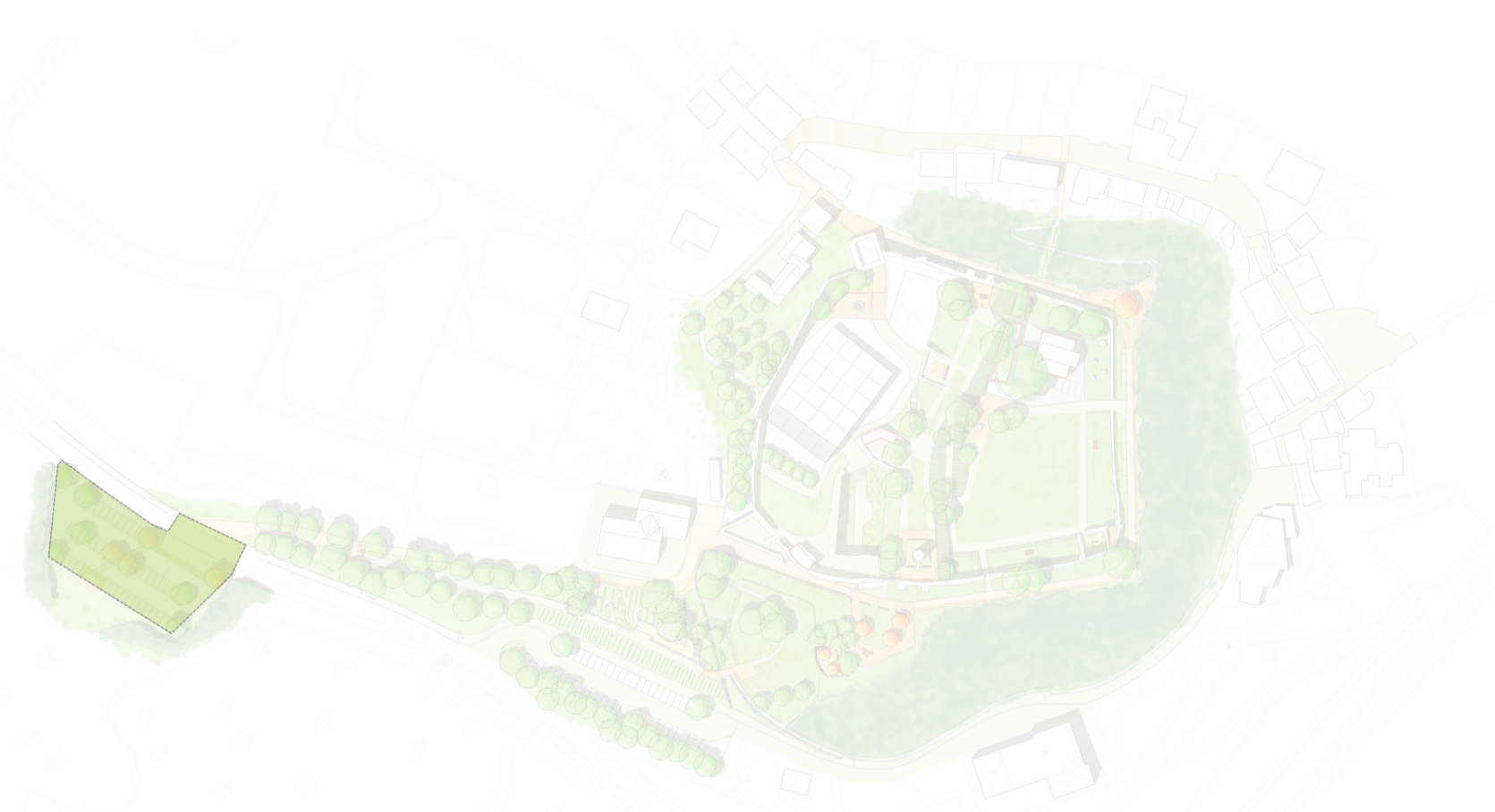


ABB. 32: BAUTEIL HAUPTBURG,
PROJEKT- UND KOSTENTRÄGER: KREIS STEINFURT (QU. DTP)

Der Nordhang stellt einen wichtigen Zugang über den Auftaktpunkt Innenstadt her. Ziel des Vorentwurfes ist es, den **Zugang erkennbar zu gestalten**, bereits auf der Schloßstraße die Bedeutung des Burgberges hervorzuheben und durch gezielte Ausrichtungen die **Ausblicke in die Umgebung** zu ermöglichen.

Als Eingangssigneé zieht sich der neue Bodenbelag in Form eines Teppichs auf die Schloßstraße, auf dem wiederum ein Burgmodell installiert werden soll. Die Neugestaltung sieht eine Sanierung der Wegeoberfläche und Treppenanlage vor. Die Böschungen erhalten Hangsicherungen, die sich zu zwei kleinen Aufenthaltsplätzen mit Sitzgelegenheiten aufweiten. Ein direkter Hangaufstieg durch einen Kletterpfad, soll vor allem für Kinder und sportlich Aktive einen spielerischen Anlass ermöglichen.

Der Parkplatz Münsterlandblick soll ein **grüneres und neugeordnetes Erscheinungsbild** erhalten.

Der Ankunftsort Münsterlandblick wird durch einen Platz mit Sitzelementen, einem Solitärgehölz und einem Burgmodell ausgestattet und leitet somit inhaltlich den Zugang zum Burgberg ein. Über die Straße Am Weingarten soll ein Teppich aus neuem Oberflächenmaterial, ausgerollt werden, um die Bedeutung der Anlage hervorzuheben und eine direkte Verbindung herzustellen. Der Vorentwurf sieht eine Neuordnung der Ein- und Ausfahrt, der Stellplätze sowie eine Reservierung für Bühnenmitarbeiter:innen im Saisonbetrieb vor. Gehölzneupflanzungen tragen zu einem grüneren Erscheinungsbild bei.

Der Aussichtspunkt mit Blick auf den Geopark TERRA. vita, soll durch eine neue Gestaltung zum Genießen der beeindruckenden Landschaft einladen.



ABBILDUNG 33: BEISPIEL INFOPUNKT / GESCHICHTENERZÄHLER, CARL-ALEXANDER-PARK BAESWEILER, PLANUNG: DTP (BILDRECHT: DTP)

GUTE AUSSICHTEN FÜR TECKLENBURG!



ABBILDUNG 34: AUSBLICK [QU. DTP]

Haben Sie noch Fragen oder Anregungen?

Gerne beantworten wir Ihnen Ihre noch offenen Fragen zu dem Projekt. Hierfür können Sie sich an den Kreis Steinfurt wenden.

Kreis Steinfurt
Umwelt- und Planungsamt
Frau Anne Ewering
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
burgberg@kreis.steinfurt.de

Wie geht es weiter?

Der Kreis Steinfurt wird mit der Politik und dem Fördergeber in Gespräche gehen und die Rahmenbedingungen zur Förderung des Projektes abstimmen.

Im weiteren Planungsverlauf werden Abstimmungen zu bau-, nutzungs- und unterhaltungsrelevanten Fragestellungen mit der Stadt Tecklenburg, den Grundstückseigentümern:innen, dem Bühnenbetrieb, den Denkmal- und Naturschutzbehörden, usw. getroffen. Anregungen und Ideen aus Beteiligungen fließen in die Konkretisierung der Planung ein.

Die Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH wird auf Grundlage der o.g. Abstimmungen und der Ergebnisse aus den Beteiligungen, die Planung weiter konkretisieren, auf Realisierbarkeit prüfen und fortschreiben. Die daraus resultierenden Ergebnisse können zu Änderungen des bisherigen Planungsprogramms führen.